



Dr. Nils Schmid

Mitglied des Deutschen Bundestages
Außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Minister a.D.

Grußwort

an die NMUN-Delegation der Universität Tübingen im Jahr 2020

Die Vereinten Nationen sind ohne Zweifel eine der wichtigsten außenpolitischen Errungenschaften des zwanzigsten Jahrhunderts und sind auch im neuen Jahrtausend das wichtigste internationale Forum zur Völkerverständigung auf unserem Planeten.

Außenpolitik und die internationale Gemeinschaft müssen in und von jeder Generation mit Leben gefüllt werden. Neue und alte Probleme verlangen nach neuen Antworten. Dafür braucht es frische Impulse und innovative Ansätze. Immer wieder aufs Neue müssen Schubladendenken überwunden und ausgetretene Pfade verlassen werden. Die Lösungen für die Konflikte und Probleme des neuen Jahrtausends finden wir nicht, indem wir bloß die Vorlagen des letzten Jahrhunderts kopieren. Gleichzeitig brauchen wir aber junge Menschen, die historisch versiert die Gegenwart analysieren, um informiert neue Wege zu beschreiten. Gerade in einer Zeit, in der trans-, supra-, und internationale Organisationen, Verträge und Gemeinschaften in Frage gestellt werden, brauchen wir Vertreter und Kämpfer für den Multilateralismus. Wir erleben, dass von vielen Seiten versucht wird, Errungenschaften einer multilateralen Gemeinschaft zu unterminieren und die Uhr in das Zeitalter der rein nationalen Politik zurück zu drehen. In dieser Hinsicht muss Deutschland mehr Verantwortung auf globaler Ebene übernehmen, um gemeinsam mit unseren europäischen Partnern und globalen Verbündeten Anker für eine stabile und vielfältige Weltordnung zu sein. Mehr außenpolitische und diplomatische Verantwortung kann aber nicht ohne die oben beschriebenen Menschen geleistet und erfüllt werden.

Genau aus diesem Grund ist ein Projekt wie das National Model United Nations so wichtig. NMUN bietet ein Forum für die nächste Generation von Diplomatinen und Diplomaten, sich mit Gleichgesinnten aus allen Teilen der Welt zu treffen, Sichtweisen auszutauschen und Probleme zu diskutieren. Es zwingt die Delegationsteilnehmer, über eigene Standpunkte hinauszudenken, sich in die Position der Vertreter einer anderen Nation hineinzuarbeiten, sich in andere Position hineinzusetzen. Es verlangt, wie die echten Vereinten Nationen, Ausdauer, Kreativität, Intelligenz und Standhaftigkeit.

Als außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion unterstütze ich dieses Projekt ausdrücklich und wünsche den diesjährigen Delegierten viel Erfolg und diplomatisches Geschick beim Planen und Verhandeln, beim Halten von Reden und Verfassen von Papers. Bitte tragen Sie Ihre Begeisterung für internationale Kommunikation und eine Politik der Diplomatie weiter.

Mit den besten Wünschen

Dr. Nils Schmid, MdB
Außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion